

Pressemitteilung

1.566,67 Euro für die Praunheimer Werkstätten in Höchst

Frankfurt-Höchst, 2. Dezember 2019: Die Praunheimer Werkstätten in Höchst nahmen heute eine Spende von 1.566,67 Euro vom regionalen Energiedienstleister Süwag entgegen. Dies ist eine von insgesamt drei Organisationen, die die Süwag-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bei der Süwag internen Online-Abstimmung „Aktion: Unfallfrei“ ausgewählt hatten. Die Süwag-Projektpatin Nadine Klug hatte die Einrichtung vorgeschlagen und damit ins Rennen für die interne Abstimmung geschickt. „Die Organisation kümmert sich um Menschen mit geistiger Behinderung und setzt sich dafür ein, dass diese Menschen nicht benachteiligt werden, selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Sie bekommen dort die Möglichkeit, regelhaft am Arbeitsleben teilzunehmen“, erklärte Klug.

Andreas Haus, Süwag-Standortleiter in Hofheim und Karlstein, und Roland Nitzler, Leiter der Süwag-Betriebssicherheit, überreichten gemeinsam den Spendenscheck an Michael Dönges, Werkstattleiter der Praunheimer Werkstätten in Höchst. Dönges erklärte erfreut: „Die Süwag-Spende ist für uns eine willkommene finanzielle Unterstützung. Wir möchten gern in den Bereich Bildung und Qualifizierung investieren und werden daher das Geld nutzen, um ein Interaktives Whiteboard zu beschaffen.“

Mit der Aktion: Unfallfrei verknüpft die Süwag erfolgreich Arbeitsschutz mit sozialem Engagement. Die rund 1.700 Mitarbeiter der Süwag und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Partnerfirmen waren in den letzten Monaten genau 94 Tage unfallfrei. „Ein hervorragender Erfolg aller Beteiligten“, betonte Haus. Jeden unfallfreien Tag prämierte die Süwag mit einer Förderung von 50 Euro – so kamen insgesamt 4.700 Euro zusammen. „Unsere Mitarbeiter haben mit ihrem vorbildlichen und sicheren Verhalten im Arbeitsalltag entscheidend zu dieser hohen Fördersumme beigetragen“, erklärte Nitzler die Idee der Aktion: Unfallfrei.

Egal ob sportliches, kulturelles oder soziales Engagement – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Süwag suchten aus allen eingereichten Vorschlägen drei Projekte aus den Süwag-Regionen aus. Jede dieser Einrichtungen darf sich über 1.566,67 Euro freuen.

Weitere Pressthemen sowie Informationen zum Datenschutz für Medienvertreter finden Sie auf unserer [Website](#) unter „[Medien & Dialog](#)“ und unter „[Datenschutz](#)“. Folgen Sie unserer Presseabteilung jetzt auf [Twitter](#).

Ihre Meinung ist gefragt: Wie finden Sie unseren Presseservice? Um die Qualität unseres Presseservices zu optimieren und an die Bedürfnisse Ihrer Arbeit anzupassen, brauchen wir Ihre Unterstützung. Daher freuen wir uns, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen und die folgenden Fragen beantworten: <https://www.netigate.se/ra/s.aspx?s=782355X197597241X97596>. Vielen Dank!

Ansprechpartner für Journalisten:

Tanja Ackermann
Pressesprecherin
Telefon: 069 3107-2609
E-Mail: tanja.ackermann@suewag.de
www.suewag.com



Tatjana Heyer
Pressesprecherin
Telefon: 069 3107-1791
E-Mail: tatjana.heyer@suewag.de
www.suewag.com



Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 5.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet der Süwag und ihrer Tochterunternehmen verteilt sich auf vier Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Sie ist multiregional aufgestellt und mit zahlreichen Standorten nah an ihren Kunden - getreu ihrem Versprechen: Meine Kraft vor Ort. Die Süwag beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet jährlich rund 100 Auszubildende aus.

„Grüner, kommunaler und digitaler“ lautet die Strategie der Süwag, um die Energieversorgung der Zukunft zu gestalten. Dazu gehören grüne Netze, grüne Produkte und grüne Erzeugung. In den Ausbau „grüner“ bzw. dezentraler Erzeugungsanlagen – vorzugsweise aus Biomasse, Wind-, Sonnen- und Wasserkraft – und „grüner“ Netze investiert die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren zusätzlich 100 Millionen Euro. Und das ausschließlich in den eigenen Regionen. Dort erzeugen die Süwag und ihre Tochterunternehmen heute bereits rund 250 Millionen kWh „grünen“ Strom ausschließlich aus regenerativen bzw. dezentralen Energieerzeugungsanlagen.